

# Schüler wandert aus und braucht "Lernfutter" (1./2. Klasse)

Beitrag von „Dejana“ vom 6. August 2013 22:00

Waere es fuer den Schueler vielleicht moeglich erst ab Januar in die Schule zu gehen und bis daheim zu Hause unterrichtet zu werden? Dann koennten sich die Eltern moeglicherweise auf Spracherwerb und dergleichen konzentrieren (Geographie, Geschichte und Kultur des neuen Landes, etc.) ? Ansonsten waere die deutsche Fernschule vielleicht eine Zwischenloesung?

Mich wundert dieses "bloss nicht Stoff des 2. Schuljahres durchnehmen" an dt. Schulen aber immer. Wenn ein Kind etwas kann, warum muss man es denn dann staendig in irgendwelche Stoffvorgaben quetschen? Bei meinennehm ich den Stoff durch, der als naechstes sinnvoll erscheint. Wenn der nun aus der 4. Klasse ist, dann haben sie da eben was verpasst,...wenn er aus der 7. Klasse ist, koennen sie das dann eben auch schon. 🤔 Meine Schulleitung haette da ja nen schoenen Anfall, wenn ich ein Kind nun einfach da rum sitzen lassen wuerde, nur, weil's etwas vielleicht schonmal durchgenommen hat. Ich wuerde von einer Auslandsschule ja erwarten, dass sie sich mit sowas auskennen und dementsprechend ihren Unterricht anpassen.